

## ERASMUS Erfahrungsbericht

Gastuniversität: Paris Sorbonne Nouvelle III  
Studiengang: Cinéma et Audiovisuell  
Auslandsaufenthalt: WiSe 2015/16

### I. Vor dem Auslandsaufenthalt

#### Bewerbungsphase

Bei der Wahl einer französischen Gastuni ist vor allem wichtig, dass man über die grundlegenden Französischkenntnisse verfügt. Schließlich gibt es in den meisten Fächern keine Möglichkeit in Englisch zu studieren. Auch sollte man sich bei einigen Städten, wie Paris, darüber bewusst sein, dass der Lebensunterhalt um einiges höher ist als in Marburg.

#### Nach der Zusage

Falls man trotz Auslandssemester in Regelstudienzeit studieren will, sollte man sich nun darüber informieren, welche Kurse man im Ausland unbedingt erledigt haben muss. Einige Seminare werden in Deutschland zum Beispiel nur einmal pro Studienjahr angeboten, man könnte diese dann möglicherweise nicht im nächsten Semester nachholen.

### II. Im Ausland

#### Unterkunft

Auch in Frankreich gibt es, falls man keinen der sehr beliebten Wohnheimplätze bekommen hat, Internetseiten, auf denen Wohnungen und WGs inseriert werden. Der Wohnungsmarkt in Paris ist heiß umkämpft, die ein oder andere dubiose Anzeige sollte man ignorieren.

Facebook: Plan Appart Coloc à Paris / Appartoo

Web: [www.appartager.fr](http://www.appartager.fr)

Auch sollte man sich über durchschnittliche Preise pro Quadratmeter und Lage informieren. Für mein 18qm-WG-Zimmer im 15 arr. schienen mir die 600€ angemessen. Solange man in einem der zwanzig Arrondissements wohnt, erreicht man mit Metro und Bussen das Zentrum in der Regel sehr schnell. Wohnt man etwas außerhalb kann u.U. durch Umstiege die Anfahrt ins Zentrum erheblich verlängert werden.

Es ist hilfreich sich vorher den Standort des Uni-Gebäudes auf der Karte anzuschauen und danach im Umkreis auf Wohnungssuche zu gehen.

#### Sprache

Der angebotene Intensivkurs in Paris ist super. Zum einen hat man so einen langsamen Einstieg in das doch etwas andere Uni-Leben, zum anderen kann man hier schon erste Bekanntschaften knüpfen. Doch natürlich auch der Sprachkurs an sich ist sehr hilfreich. Das Level der eigenen Sprachkenntnisse wird bei einem vorhergehenden Test ausgewertet und die Kommilitonen im Kurs haben ein ähnliches Sprachniveau wie man selbst. Französische Universitäten setzen, was auch absolut wichtig ist, bereits ein B1-Niveau voraus. Den Nachweis für seine Kenntnisse muss man auch der Bewerbung an die Partneruni beilegen.

#### Alltag und Freizeit

Mein Tipp für Paris ist: Viel laufen. Natürlich ist man im Nu mit der Metro von St. Germain-de-Prés zum Place de la République gefahren, doch auf den Straßen Paris lauert an jeder Ecke ein schönes architektonisches Kunstwerk, coole Graffitis oder auch tolle Straßenkünstler. So erhält man viel schneller einen guten Überblick über die Stadt, man muss sich nur ein wenig Zeit nehmen. Bei schönem Wetter ist auch eine Vélip-tour durch Paris empfehlenswert. Stellt man die Leihräder nach 60min wieder ab oder tauscht diese gegen ein neues aus, zahlt man die Leihgebühr von 1,80€ für den ganzen Tag. Die meisten der weltberühmten Museen in Paris sind für Besucher unter 26 kostenfrei zugänglich.

### III. Nach der Rückkehr

Paris ist eine unglaublich inspirierende Stadt, die tollsten Erlebnisse und Momente hatte ich dennoch mit den schnell ans Herz gewachsenen ERASMUS-Freunden. Durch das Wissen, dass man ein halbes Jahr in Paris und mit seinen Freunden hat, erlebt man die Zeit sehr intensiv. Dies ist wohl auch der Grund, warum einem ein solches Auslandssemester noch lange, oder womöglich auch immer (gut) in Erinnerung bleiben wird.